

Jahresbericht 2024



Inhalt

Einleitung	3
Überblick über den Jahresverlauf	4
Zusammenfassung der Bildungsarbeit	7
Entwicklung im Team	8
Planung und Ausblick	9

Einleitung

Im Jahr 2024 konnte das Kompetenzzentrum Inklusive Bildung Sachsen-Anhalt (KIB) seine Arbeit weiter festigen und neue Impulse setzen. Aus dem einstigen Projekt ist längst eine anerkannte Einrichtung an der Hochschule Magdeburg-Stendal geworden, die nicht nur gewachsen ist, sondern sich auch personell und inhaltlich stetig weiterentwickelt hat. Neue Kolleg:innen haben das Team bereichert, und auch das Netzwerk an Kooperationspartner:innen ist gewachsen.

Für die Bildungsfachkräfte, die seit Sommer 2022 Teil der Hochschule Magdeburg-Stendal sind, markierte 2024 ein Jahr voller Erfahrungen, Weiterentwicklung und sichtbarer Wirkung. In enger Zusammenarbeit mit Hochschulvertreter:innen, politischen Partner:innen, Lehrenden und Teilnehmenden unserer Bildungsveranstaltungen wurden zahlreiche Veranstaltungen umgesetzt, Diskussionen angestoßen und Projekte initiiert – mit dem klaren Ziel, Inklusion praktisch erlebbar zu machen.

Mit dem vorliegenden Bericht möchten wir Einblicke in die Entwicklungsschritte und Highlights des vergangenen Jahres geben. Wir zeigen, welche Veränderungen es im Team gab, welche Meilensteine erreicht wurden und wie wir den zukünftigen Herausforderungen begegnen wollen. Die große Wertschätzung, die uns von vielen Seiten entgegengebracht wurde, ist für uns ein starkes Zeichen dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind – einem Weg hin zu mehr Teilhabe, Sichtbarkeit und Chancengleichheit für alle.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die uns 2024 begleitet, unterstützt oder inspiriert haben. Es ist dieses gemeinsame Engagement, das die Vision einer inklusiven Gesellschaft Schritt für Schritt Realität werden lässt – einer Gesellschaft, in der Vielfalt nicht nur anerkannt, sondern aktiv gestaltet wird.

Marleen Kloska, Gesamtkoordination

Überblick über den Jahresverlauf

Auch im Jahr 2024 setzte das Kompetenzzentrum Inklusive Bildung Sachsen-Anhalt (KIB) seine erfolgreiche Bildungsarbeit fort und war in zahlreichen Veranstaltungen, Workshops und Konferenzen aktiv. Neben etablierten Formaten wie bspw. der Seminarreihe „Lebenswelten“ gab es in diesem Jahr einige besondere Höhepunkte.

Im Januar begann die Bildungsarbeit direkt mit der Teilnahme am Studium Generale der Hochschule Magdeburg-Stendal. In diesem Rahmen gaben die Bildungsfachkräfte eine theoretische Einführung in das Thema Inklusion, die durch praktische Übungen ergänzt wurde. Die Teilnehmenden konnten mit Hilfsmitteln wie Rollstühlen und Simulationsbrillen nachvollziehen, wie sich Barrieren auf die Mobilität und Wahrnehmung auswirken.

Im Februar nahm das KIB-Team erstmals an einer internationalen Konferenz im Ausland teil. Auf der ZeroCon24 in Wien, einer hochrangigen Veranstaltung zu Inklusionsfragen, beteiligten sich Fiene Herkula und Sven Gräbner gemeinsam mit Bildungsfachkräften aus ganz Deutschland mit einem Redebeitrag. Die Konferenz bot Gelegenheit zum internationalen Austausch und zur Vernetzung mit Expert:innen aus über 100 Ländern.

Einen weiteren Meilenstein stellte die erstmalige Beteiligung des KIB an den Hochschuldidaktischen Wochen der Hochschule Magdeburg-Stendal im März dar. Die Veranstaltungsreihe bot Lehrenden die Möglichkeit, sich mit innovativen Lehrmethoden auseinanderzusetzen und sich über aktuelle Entwicklungen in der Hochschuldidaktik auszutauschen.

Besondere mediale Aufmerksamkeit erhielt das KIB im April, als der MDR-Fernsehbeitrag „Selbstbestimmt“ mit Bildungsfachkraft Sabine Schulze aufgezeichnet wurde. Die Sendung thematisierte soziale Ausgrenzung und finanzielle Hürden, insbesondere für Frauen mit Behinderung.

Im Frühjahr war das KIB zudem auf mehreren Fachveranstaltungen aktiv. So hielten die Bildungsfachkräfte Vorträge auf dem Fachtag „Inklusion durch freiwilliges

Engagement“ in Magdeburg sowie auf dem Bundesfachkongress des Verbands Sonderpädagogik e.V. in Würzburg. Besonders erfreulich war das große Interesse der Teilnehmenden, das zu angeregten Diskussionen führte.

Auch die Sensibilisierung für Barrierefreiheit im Alltag blieb ein zentrales Thema. Im Mai fand im Rahmen des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen eine Begehung des Stadtgebiets Stendal-Nord statt, bei der Barrieren systematisch erfasst und dokumentiert wurden.

Ein Highlight im Sommer waren die beiden Campus Days am 01.06. am Standort Stendal und am 08.06. am Standort Magdeburg, bei denen das KIB-Team mit einem Informationsstand vertreten war. Besucher:innen konnten sich nicht nur über die Arbeit des KIB informieren, sondern auch Barrieren mit geeigneten Methoden erkunden.

Besonders erfreulich war der Start der zweiten Qualifizierungsrunde für Bildungsfachkräfte am 1. Juli 2024. Vier neue Teilnehmende haben die Qualifizierung begonnen und bringen frische Perspektiven und Erfahrungen in das Team ein. Diese Erweiterung trägt maßgeblich dazu bei, dass das KIB seine Bildungsarbeit ausbauen und die steigende Nachfrage nach inklusiven Bildungsangeboten decken kann.

Ein weiteres innovatives Projekt war die Testung der NASA-App „OPENER next“ im August. In Kooperation mit der TU Chemnitz wurde eine digitale Lösung zur Navigation für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen auf Bahnhöfen erprobt und evaluiert.

Im September nahm das KIB-Team mit einem Infostand am Sachsen-Anhalt-Tag in Stendal teil. Die Veranstaltung bot eine hervorragende Gelegenheit, um mit Bürger:innen ins Gespräch zu kommen und das Bewusstsein für Inklusion in der Gesellschaft weiter zu schärfen.

Ein besonderes Highlight des Jahres war das KIB-Jubiläum im Oktober, das mit 80 Gästen gefeiert wurde. Die Veranstaltung bot die Gelegenheit, auf die bisherigen Erfolge des KIB zurückzublicken, sich mit langjährigen Kooperationspartner:innen auszutauschen und zukünftige Projekte zu planen.

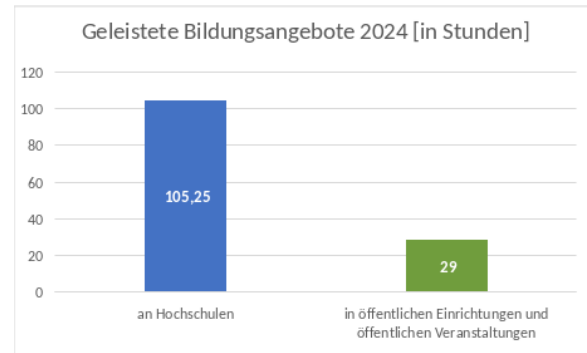
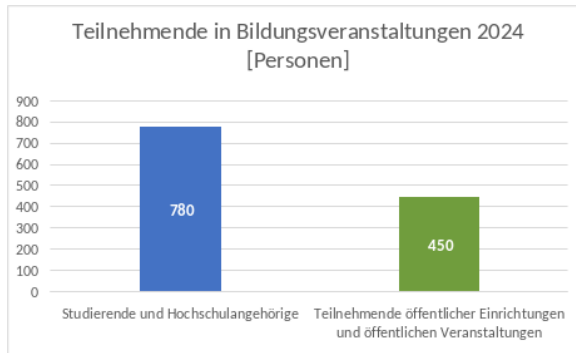
Ein herausragender Erfolg ist die Auszeichnung des KIB mit dem Zero Project Award 2025 im Dezember. Diese internationale Ehrung würdigt innovative und wirkungsvolle Projekte zur Förderung von Inklusion weltweit. Im Rahmen der Zero Project Conference 2025 im Büro der Vereinten Nationen in Wien wird das KIB erneut seine Arbeit vorstellen und den Preis persönlich entgegennehmen.

Zum Jahresende stand schließlich die Podcast-Aufzeichnung für die Sendung „Inside Special Needs“ des Radiosenders Lora im Fokus. In einem Interview stellten Fiene Herkula und Marleen Kloska die Arbeit des KIB vor und gaben Einblicke in die Herausforderungen und Erfolge inklusiver Bildungsarbeit. Die Sendung wird im März 2025 ausgestrahlt.

Des Weiteren wurde im Januar 2024 an der Hochschule Magdeburg-Stendal am Standort Stendal eine Stelle für die Inklusionskoordination eingerichtet. Lara-Sophie Pohling übernahm diese Funktion im Rahmen eines durch die Sozialagentur Sachsen-Anhalt sowie das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung geförderten Projekts. Das Vorhaben ist Teil der Umsetzung des Landesaktionsplans „einfach machen – Unser Weg in eine inklusive Gesellschaft“ und auf eine Laufzeit bis zum 31. Januar 2025 angelegt.

Die Inklusionskoordination verfolgte das Ziel, die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) an allen Hochschulen in Sachsen-Anhalt nachhaltig zu stärken. Im Mittelpunkt stand die Erarbeitung eines hochschulübergreifenden Aktionsplans, der am Ende des Projekts den insgesamt zehn Hochschulen und Universitäten des Landes zur Verfügung gestellt werden soll. Ergänzend dazu wurde eine Fachveranstaltung zum Thema Inklusion organisiert, die den fachlichen Austausch und die Vernetzung zwischen den Hochschulen förderte.

Zusammenfassung der Bildungsarbeit



Auch im Jahr 2024 hat das Kompetenzzentrum Inklusive Bildung Sachsen-Anhalt (KIB) seine Bildungsangebote erfolgreich weitergeführt und ausgebaut. Insgesamt nahmen 1.230 Personen an unseren Veranstaltungen teil. Darunter waren 780 Studierende und Angehörige der Hochschule sowie 450 Teilnehmende aus öffentlichen Einrichtungen und dem Bereich öffentlicher Veranstaltungen.

Die Bildungsarbeit umfasste im Berichtszeitraum vom 01.01.2024 – 31.12.2024 insgesamt 134,25 Stunden. Davon entfielen 105,25 Stunden auf hochschulinterne Veranstaltungen – etwa im Rahmen von Lehrveranstaltungen, Seminaren, Workshops oder Gastvorträgen. Weitere 29 Stunden wurden in Kooperation mit öffentlichen Einrichtungen und bei öffentlichen Formaten umgesetzt.

Die konstant hohe Beteiligung und die Nachfrage nach unseren Angeboten unterstreichen die Relevanz inklusiver Bildungsarbeit. Gleichzeitig zeigen sie, dass das KIB als fester Bestandteil im Bildungs- und Hochschulkontext wahrgenommen wird und aktiv zur Förderung von Inklusion beiträgt.

Entwicklung im Team

Im Jahr 2024 gab es einige wichtige personelle Veränderungen und erfreuliche Neuzugänge im Team des Kompetenzzentrums Inklusive Bildung Sachsen-Anhalt. Seit dem 1. Juli 2024 absolvieren vier neue Teilnehmende die Qualifizierung zur Bildungsfachkraft: Melanie Reinhard, Christian Ebeling, Christian Rachow und Madlen Röder. Sie haben sich im Rahmen einer erneuten Ausschreibung erfolgreich beworben und bringen jeweils wertvolle persönliche Erfahrungen mit, die das inklusive Team inhaltlich wie menschlich bereichern werden. Die Ausbildung neuer Bildungsfachkräfte soll es außerdem ermöglichen, der hohen Nachfrage an Bildungsveranstaltungen nachkommen zu können.

Zum 1. Mai 2024 hat Sandra Rodwell die Aufgaben im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Sie tritt damit die Nachfolge von Ralf Hocker an, der das Team verlassen hat.

Nach ihrer Elternzeit ist Marleen Kloska seit September 2024 wieder aktiv im Team. Ab dem 1. Oktober hat sie die Gesamtkoordination des Kompetenzzentrums von Wiebke Bretschneider übernommen, die sich in Elternzeit verabschiedet und ihr zweites Kind erwartet.

Zusätzlich wird das Team seit Oktober durch die studentische Hilfskraft Natalie Wesnigk unterstützt. Sie studiert Rehabilitationspsychologie an der Hochschule Magdeburg-Stendal und bringt ihr Wissen und ihre Perspektive mit viel Engagement in die laufenden Projekte ein.

Planung und Ausblick

Auch im kommenden Jahr stehen im KIB wichtige Entwicklungen an. Die im Juli begonnene Qualifizierung zur Bildungsfachkraft wird fortgesetzt und die Teilnehmenden bereiten sich auf ihre Zwischenprüfungen vor. Im Sommersemester 2025 können die Qualifizierungsteilnehmenden auch schon eigene Erfahrungen in der Lehre machen und in einigen Seminaren mitwirken. Damit etabliert sich eine weitere Gruppe Bildungsfachkräfte, die ihre Erfahrungen als Expert*innen in eigener Sache in die Bildungsarbeit einbringen können.

Besonders freuen wir uns auf den Start unserer ersten eigenen Website. Sie wird barrierefrei gestaltet sein und ermöglicht allen Interessierten einen einfachen Zugang zu Informationen über unsere Arbeit.

Ein Höhepunkt erwartet uns Anfang 2025: die Reise nach Wien zur offiziellen Verleihung des Zero Project Awards. Die Auszeichnung bestätigt unser Engagement für Inklusion auch auf internationaler Ebene.

Zudem entsteht ein neuer Imagefilm, der die vielfältige Arbeit des Kompetenzzentrums Inklusive Bildung Sachsen-Anhalt insgesamt sichtbar macht und dabei den Fokus – anders als der aktuelle Imagefilm – nicht nur auf die Qualifizierung zur Bildungsfachkraft legt.

Ein Schwerpunkt wird auch im Jahr 2025 auf dem Ausbau unserer Kooperationen im ganzen Land Sachsen-Anhalt liegen. Wir wollen noch mehr Bildungseinrichtungen, Organisationen und Verwaltungen erreichen und daran arbeiten wir hoch motiviert.